

6

*Sechster  
Schweizer  
Ökonomentag*



**Outsourcing  
und Offshoring –  
Out and Off**

**Freitag, 4. März 2005**

**ETH Zürich, Rämistrasse 101  
Hauptgebäude, Auditorium Maximum**

# ***Outsourcing und Offshoring – Out and Off:*** **Chancen ergreifen – Risiken berücksichtigen**

## **Überblick**

Unternehmen lagern vermehrt Teilbereiche ihrer Wertschöpfungskette an Dritte aus («Outsourcing») oder verlegen diese oder ganze Produktionsbetriebe ins kostengünstigere Ausland («Offshoring»). Mit der Osterweiterung der EU und der Einschaltung auch von Indien und China in den Niedriglohn-Wettbewerb verstärkt sich der Druck zur Verlagerung der Produktion von Gütern und Dienstleistungen an kostengünstigere Standorte. Eine Auslagerung wird jedoch nicht nur aus Kostengründen vorgenommen, sondern auch zwecks Ergänzung des eigenen Know-hows oder um das eigene unternehmerische Risiko zu begrenzen. Mit den damit zusammenhängenden komplexen Fragen sind heute nicht nur Grossunternehmen konfrontiert; auch mittelgrosse Unternehmen sehen sich zu Auslagerungen veranlasst, wollen sie im weltweiten Überlebenskampf bestehen.

Die dadurch verstärkte internationale Arbeitsteilung generiert weltweit an sich erwünschte Wachstumsimpulse, zwingt aber auch zur Lösung von betriebswirtschaftlichen Knacknüssen und ruft nach begleitenden wirtschaftspolitischen Massnahmen: Nicht zuletzt gilt es, unausweichliche Strukturanpassungen sozial verträglich zu gestalten und so tief sitzenden Ängsten und Emotionen weiter Bevölkerungskreise zu begegnen. Damit kann die Globalisierung zu einer Win-win-Situation für alle Beteiligten ausgestaltet werden.

Experten aus Wissenschaft und Praxis untersuchen – teilweise anhand von Fallbeispielen – die Chancen und Risiken, mit welchen Unternehmen und Volkswirtschaften im «alten Europa» konfrontiert sind und formulieren Empfehlungen für Erfolg versprechendes unternehmerisches Handeln und wirtschaftspolitische Massnahmen, um so den Problemkomplex «Outsourcing und Offshoring» erfolgreich zu bewältigen. In einem Ausblick wird auch der Gegenprozess – das Insourcing – kurz beleuchtet, da die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass bei weitem nicht alle Auslagerungen den erhofften Erfolg erbrachten.

## **Ziel der Tagung «Outsourcing und Offshoring»**

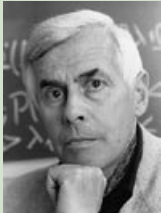
Ausgehend vom ursprünglichen Zweck – Kostenersparnis – entwickeln sich Outsourcing und Offshoring immer mehr zu strategischen Führungsmassnahmen, womit ganz entscheidend die Qualität von Produkten und Dienstleistungen und somit die Kundenzufriedenheit erhöht werden können. Outsourcing und Offshoring können aber auch zu einem Verlust der Kontrolle über betriebliche Prozesse und von firmeneigenem Know-how führen. Zusätzlich sind vielfältige gesellschaftliche Auswirkungen zu berücksichtigen. Die Tagung will zu diesem Fragenkomplex praxisnahe Antworten geben.

# Programm

- 15.00-15.30 **Begrüssungskaffee vor dem Auditorium Maximum ETH**  
Abgabe der Tagungsdokumentation
- 15.30-15.45 **Begrüssung durch Moderator Prof. Dr. Bernd Schips**  
em. o. Prof. ETH Zürich
- 15.45-16.15 **Einleitung in das Tagungsthema:**  
**Outsourcing und Offshoring am Beispiel Osteuropa:  
Eine Gefahr für die westlichen Nachbarn?**  
*Frau Prof. Dr. Dalia Marin, Universität München*  
*Seminar für internationale Wirtschaftsbeziehungen*
- 16.30-17.00 **Outsourcing und Offshoring:  
Erfahrungen aus der Praxis**  
*Ueli Forster, Präsident economiessuisse und Vorsitzender  
der Geschäftsleitung der Forster Rohner AG, St. Gallen*
  - Neue Chancen und Risiken für die unternehmerische Tätigkeit
  - Institutionelle Grenzen – welche Hemmnisse sind zu beseitigen – welche Rahmenbedingungen sind zu verbessern?
- 17.00-17.30 **Kaffeepause**
- 17.30-18.00 **Outsourcing and Offshoring:  
Fallbeispiel der Zurich Financial Services**  
*Michael Paravicini, Mitglied des Group Management Board  
und Chief Information Technology Officer*
- 18.00-18.30 **Outsourcing und Offshoring:  
Erforderliche Massnahmen aus Arbeitnehmersicht**  
*Dr.oec.publ. Serge Gaillard, Geschäftsführender Sekretär  
und Chefökonom Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)*
- 18.30-19.00 **Paneldiskussion mit den Referenten und Fragen der Teilnehmer**
- 19.15-19.45 **Apéro im Dozentenfoyer ETH**
- 20.00-21.30 **Fakultatives Dinner im Dozentenfoyer ETH**

## Moderator

***Dr. Bernd Schips, em. o. Professor ETH Zürich***



Prof. Schips, geboren 1939, studierte an den Universitäten Karlsruhe, Tübingen und Bochum, promovierte 1967 zum Dr. rer. pol. und verfasste 1970 seine Habilitation für Wirtschaftstheorie und Ökonometrie. Seine berufliche Laufbahn umfasste die Funktion als Privatdozent an der Universität Bochum (1970-72) sowie als Wissenschaftlicher Rat und Professor für Ökonometrie an der Universität Bochum (1972-74).

Von 1974-92 war Bernd Schips Professor für Ökonometrie an der Hochschule St. Gallen. Seit 1993 wirkt er als Leiter der KOF Konjunkturforschungsstelle und Professor für Nationalökonomie an der ETH Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Wirtschaftstheorie, Methoden der Ökonometrie und Empirische Wirtschaftsforschung.

Weitere Tätigkeiten: Leiter des vom Bundesministerium für Forschung und Technologie geförderten Forschungsprojektes «Ökonometrische Methodenbank» (1974-1978), Mitglied des Vorstandes der Schweiz. Gesellschaft für Statistik und Volkswirtschaft (1978-1984), Mitglied der Eidg. Kommission für Konjunkturfragen (1980-1996) sowie deren Präsident (1994-1996), Mitglied der Expertenkommission für das Berufsbildungsgesetz (1998-2000). Seit 1998 ist er Präsident der Schweizerischen Expertengruppe Wirtschaftsstatistik sowie seit 2000 Präsident der Vereinigung CIRET (Centre for International Research on Economic Tendency Surveys).

## ***Einleitung in das Tagungsthema***

### **Outsourcing und Offshoring am Beispiel Osteuropa: Eine Gefahr für die westlichen Nachbarn?**

***Frau Prof. Dr. Dalia Marin***



Frau Prof. Dr. Dalia Marin ist Inhaberin des Lehrstuhls für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach ihrer Habilitation in Wirtschaftswissenschaften an der Wirtschaftsuniversität Wien im Jahre 1992 war sie bis 1994 Assistentenprofessorin am Institut für Höhere Studien in Wien und von 1994-1998 Professorin an der Humboldt Universität in Berlin. Sie war Gastprofessorin am International Monetary Fund (IMF) in Washington,

an der Stanford University, an der Harvard University, am National Bureau of Economic Research, Cambridge, am European University Institute und beim Wissenschaftszentrum Berlin.

Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Internationalen Wirtschaftsbeziehungen, Unternehmensfinanzen und -Organisation sowie in «Emerging Market Economies» (schnell wachsende Volkswirtschaften in Osteuropa und Ostasien). Ihre theoretischen wie empirischen Arbeiten wurden in angesehenen internationalen Journals publiziert, so American Economic Review, Economic Journal, Review of Economics and Statistics, Journal of

the European Economic Association und European Economic Review. Ihr zusammen mit M. Schnitzer verfasstes Buch «Contracts in Trade and Transition» wurde 2002 bei der MIT Press veröffentlicht.

Sie ist Fellow des International Trade and the Transition Economics Program am Centre for Economic Policy Research (CEPR) in London und Mitglied des International Trade and Organization Program des National Bureau of Economic Research (NBER), Cambridge. Sie war Projektleiterin am Russian European Center for Economic Policy in Moskau (1998-2000) und war Beraterin für die Weltbank, Washington, für die European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), London und den IMF, Washington.

## **Outsourcing und Offshoring: Erfahrungen aus der Praxis**

**Ueli Forster, lic. oec. HSG**



Ueli Forster, geboren am 20. Oktober 1939, besuchte die Primar- und Kantonsschulen in St.Gallen, machte die Handelsmatura 1958, studierte an der HSG und erwarb das Lizentiat im Jahr 1963.

### **Berufliche Tätigkeit**

Eintritt in das väterliche Unternehmen der Stickereibranche Forster Willi & Co., St.Gallen 1963. Übernahme der Geschäftsleitung 1964. Präsident des Verwaltungsrates nach Umwandlung in AG seit 1971. Nach Kauf Jacob Rohner AG, Rebstein 1988 auch deren Präsident. 1992 Fusion zur Forster Rohner AG. Abspaltung der Socken- und Möbelstoffbereiche. Verkauf derselben 2000. Heute Konzentration auf den Stickereibereich mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften in Österreich, Rumänien und China. Total ca. 190 Beschäftigte in der Schweiz und rund 800 im Ausland.

### **Mandate ausserhalb der Forster Rohner AG**

Vizepräsident des VR der Helvetia Patria Holding St.Gallen  
Mitglied des Bankausschusses der Schweizerischen Nationalbank

### **Verbandsmandate**

Präsident economiesuisse seit 1. Januar 2002  
Vorstandsmitglied der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell  
Vorstandsmitglied Textilverband Schweiz

### **Frühere Mandate**

8 Jahre Vorstandsmitglied Schweizerische Zentrale für Handelsförderung  
8 Jahre Präsident Handels- und Industrieverein St.Gallen  
6 Jahre Präsident Vereinigung Schweizerischer Stickerei-Exporteure  
6 Jahre Präsident Verband Schweizerischer Garn- und Gewebeexporteure  
6 Jahre Präsident der Industrie- und Handelskammer St.Gallen-Appenzell  
10 Jahre Mitglied des VR der Frisco Findus AG, Rorschach  
5 Jahre Mitglied des VR der Runista Management AG, St.Gallen  
3 Jahre Mitglied des VR GZB-Bank (Schweiz) AG, Zürich  
10 Jahre Mitglied des VR der Rohner Textil AG, Heerbrugg  
16 Jahre Mitglied des VR der Spinnerei am Uznaberg, Uznach

## **Outsourcing and Offshoring: Fallbeispiel der Zurich Financial Services**

***Michael Paravicini, Mitglied des Group Management Board und Chief Information Technology Officer***



Michael Paravicini schloss 1984 sein Studium an der Universität Boston mit einem Bachelor of Science in Business Administration ab.

Michael Paravicini begann seine berufliche Karriere 1985 als Verkaufingenieur bei Hewlett-Packard in Zürich. Von 1986 bis 1987 hatte er bei der Credit Suisse in Zürich im Spartenstab Kommerz Ausland eine Stabstelle zur Unterstützung des ausländischen Kommerzes in inne.

Zwischen 1987 und 1998 arbeitete er bei Price Waterhouse Management Consultants AG, u.a. als Senior Consultant, Project Manager, Senior Manager und Vizedirektor. 1995 wurde er zum European Partner befördert. Von 1998 bis 2000 arbeitete Michael Paravicini als Leiter Applikationsentwicklung und Lösungen, Ressortleiter und Mitglied der Direktion bei der Credit Suisse in Zürich. Im März 2000 wurde er Chief Information Officer und Leiter des Bereichs Global Operations am Hauptsitz der Commerzbank in Frankfurt und wurde im September 2000 in den Vorstand befördert.

Michael Paravicini war Mitglied des Aufsichtsrats von ThyssenKrupp Serv und Entory AG sowie Aufsichtsrats-Vorsitzender von CommerzNetBusiness.

Im Januar 2003 kam er als Chief Information Technology Officer zu Zurich Financial Services und wurde gleichzeitig Mitglied des Group Management Board.

## **Outsourcing und Offshoring: Erforderliche Massnahmen aus Arbeitnehmersicht**

***Dr.oec.publ. Serge Gaillard, geschäftsführender Sekretär und Chefökonom Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)***



Serge Gaillard wurde am 14. Juli 1955 in Zürich geboren. 1976 schloss er seine Lehrerausbildung ab, erwarb 1983 das Lizentiat und 1987 das Doktorat in Ökonomie an der Universität Zürich.

Während des Studiums (1978–1983) arbeitete er als Berufsschullehrer in Zürich und war wissenschaftlicher Assistent am Institut für empirische Wirtschaftsforschung, Universität Zürich (1983–1988). Mitarbeit an Forschungsprojekten u.a. zu

Sozialversicherungsfragen. 1988–1993 wirkte er als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter an der Konjunkturforschungsstelle (KOF) der ETHZ, verantwortlich für Konjunkturprognosen und Arbeitsmarktfragen. Mitarbeit und Leitung von zahlreichen Forschungsprojekten zu Arbeitsmarktfragen und zur Entwicklung der schweizerischen Wirtschaft. Seit dem 1. März 1993 ist er

geschäftsführender Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB), zuständig für die schweizerische Wirtschaftspolitik. Seit 1998 Leiter des SGB-Zentralsekretariats. Zudem ist er Mitglied zahlreicher ständiger Kommissionen und verschiedener Expertenkommissionen (Wettbewerbskommission, Kommission für Konjunkturfragen, Aufsichtskommission der Arbeitslosenversicherung, Bankrat der Schweizerischen Nationalbank, Marktmiete (1993-1994), Die Schweiz und die EWWU (1995-1996), Expertenkommission neue Stromwirtschaftsversorgung (2003/2004).

## **Teilnehmerkreis**

- Von der Problematik des Outsourcing und Offshoring betroffene Unternehmer, namentlich auch von KMU der Schweiz und der angrenzenden Länder der EU (wie Deutschland und Österreich)
- Wirtschaftspolitiker und Wirtschaftsförderer der Schweiz und des angrenzenden Auslands
- In der Praxis stehende Absolventen der Volks- und Betriebswirtschaft und der Wirtschaftsinformatik
- Studierende und Doktoranden der Universität Zürich und der ETH Zürich

Fragen und Diskussionsvoten aus dem Kreis der Tagungsteilnehmer sind möglich und erwünscht.

## **Organisatoren**

Der Schweizerische Ökonomentag wird erstmals partnerschaftlich von den nachfolgend aufgeführten fünf Alumni-Organisationen der Universität Zürich und der ETH Zürich durchgeführt. Ziel ist eine verstärkte Vernetzung und Wahrnehmung von Synergien auf dem Hochschulplatz Zürich:

### **Alumni Management Weiterbildung, Universität Zürich**

Präsidentin: Eva M. Kollmann; Mitglied des Vorstands: René Kühni  
[www.alumni-unizh.ch](http://www.alumni-unizh.ch)

### **Alumni Wirtschaftsinformatik Universität Zürich**

Präsident: Dr.oec.publ. Alain Gut  
[www.alumni.ch](http://www.alumni.ch)

### **ETH Alumni**

Geschäftsführer: Dr. Peter O. Brunner  
[www.alumni.ethz.ch](http://www.alumni.ethz.ch)

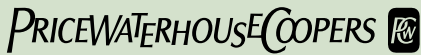
### **Gesellschaft der Zürcher Ökonominen und Ökonomen, Universität Zürich**

(GZÖ); Präsident: Albert Fritschi, lic.oec.publ.  
[www.gzoe.unizh.ch](http://www.gzoe.unizh.ch)

### **Schweizerischer Verband Akademischer Volks- und Betriebswirtschaftler**

(VAV); Präsident: Martin von Sury, lic.oec.publ.  
[www.vav.ch](http://www.vav.ch)

## Sponsoren



*High performance. Delivered.*



Cognizant  
Technology  
Solutions

### Tagungsgebühr

- Für Mitglieder von Alumni Management Weiterbildung Universität Zürich, Alumni Wirtschaftsinformatik Universität Zürich, ETH Alumni, GZÖ und VAV: **gratis (inkl. Apéro)**
- Gäste: **CHF 180 (inkl. Apéro)**
- Studierende und Doktoranden der Universität und ETH Zürich: **gratis (inkl. Apéro)**
- **Der Kostenbeitrag für das fakultative Dinner beträgt für alle CHF 80**

Zum Titelbild: Dieser grüne Fensterladen befindet sich in der Altstadt von Budapest. Die Hauptstadt von Ungarn ist heute ein wichtiges industrielles und kulturelles Zentrum in Mitteleuropa. Bereits 1873 nach der Vereinigung von Buda am rechten Donauufer mit Pest am linken Ufer entwickelte sich Budapest sehr rasch zu einer der beiden Hauptstädte des Oesterreich-Ungarischen-Imperiums.



## 6. Schweizer Ökonomentag

**Anmeldungen sind erbeten an das Tagungs-Sekretariat:**

**VAV, Höschgasse 66, Postfach, 8034 Zürich**

**Tel. 01 383 13 96, Fax 01 383 14 36**

**E-Mail: sekretariat@vav.ch**

**www.vav.ch**



Sechster Schweizer Ökonomentag vom Freitag, 4. März 2005  
an der ETH Zürich:

# Outsourcing und Offshoring – Out and Off

Bitte melden Sie sich auf der Homepage [www.vav.ch](http://www.vav.ch) an oder senden Sie diesen Talon per Post oder Fax an das Tagungssekretariat:

VAV, Höschgasse 66, Postfach, 8034 Zürich

Tel. 01 383 13 96, Fax 01 383 14 36, E-Mail: [sekretariat@vav.ch](mailto:sekretariat@vav.ch)

Gerne werde ich an dieser Veranstaltung teilnehmen:

Name .....

Firma .....

Adresse .....

Telefon ..... E-Mail .....

- Ich bin Mitglied von Alumni Management Weiterbildung Universität Zürich / Alumni Wirtschaftsinformatik Universität Zürich / ETH Alumni / GZÖ / VAV und nehme gratis teil (ohne Dinner)
- Ich bin Gast und bezahle CHF 180 (ohne Dinner)
- Ich bin Student und nehme gratis teil (ohne Dinner)
- Ich nehme auch am Dinner teil und bezahle hierfür CHF 80

Datum ..... Unterschrift .....

Nach Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung.  
Anmeldungen sind erbeten bis spätestens 28. Februar 2005.